

Schultasche und Federpennal

Produktinformationen

Leicht – sicher – ergonomisch – robust

Schultaschen und Rucksäcke bestehen heute vorwiegend aus Kunststoffen. Leichtmodelle bei Schultaschen kommen mit einem Leergewicht von ca. 1000 Gramm aus. Anforderungen an die technische Form und Materialqualität:

- formstabil;
- hohe Standsicherheit beim Bepacken;
- stark belastbares, reißfestes Material;
- Wasserundurchlässigkeit;
- Abriebfestigkeit;
- »signalwirksame« Erkennbarkeit;
- orthopädisch geformter Rückenteil.

Nur jene Schultaschen, die nachweislich normgerecht sind, geben die Sicherheit, dass sie hohe Anforderungen an die Gebrauchstauglichkeit erfüllen und länger



halten. Für Schulanfänger darf die Tasche auch nicht zu groß sein (Größen für Erstklässler und für ältere Kinder). Anforderungen an die Ausstattung sind:

- einhändig bedienbare Steckschlösser;
- Aufhängeschlaufe, gepolsterter Tragegriff, Mittelwand, Seitentaschen;
- gepolsterte, verstellbare Trageriemen.

Das Federpennal

Im Idealfall ist es aus Leder oder gefüttertem Kunststoff mit eingebauter Knickstelle. Die »Billig«-Füllung eines bereits bestückten Federpennals entspricht oft nicht dem, was tatsächlich gebraucht wird. Wer selbst bestückt, bestimmt die Qualität. Siehe dazu auch: www.schuleinkauf.at



Schultasche anno 1972: Leicht sollte sie schon damals sein. Statt Leder verwendete man daher »Skaik«. Das sah aus wie Leder, war aber Kunststoff und daher billiger aber nicht so strapazfähig.



Gesundheit

Rückenfreundlich

Schlecht für den Rücken sind zu wenig Bewegung, schwere Schultaschen und falsche Tragegewohnheiten. Die Schultasche muss sich an den Kinderrücken anpassen (siehe Bild). Taschen, die befüllt mehr als ein Zehntel des Körpergewichtes wiegen, sind ungesund und stören die Konzentration auf den Straßenverkehr. Sie verursachen durch Fehl- bzw. Überbelastung eine Verkrümmung der Wirbelsäule und eine Verformung der Füße.

Sicherheit auf dem Schulweg

Schulanfänger können Gefahren im Straßenverkehr nicht richtig einschätzen. Auf dem Schulweg sind die Kinder sicherer unterwegs, wenn auf Schultasche und Rucksack ausreichend viel »strahlendes« Material aufgebracht ist. Um Ihr Kind vor Kriminalität zu schützen, sollte das Namensschild innerhalb der Schultasche angebracht sein.

»Ich gehe heuer in die 2. Klasse. Auf meinem Schulweg sehen mich die Autofahrer besser, weil meine Schultasche leuchtet stark orange und wenn es dunkel wird, dann weiss. Das ist cool. Ich behalte meine Schultasche bis ich in die Hauptschule komme.«
Ralf, Gaiselberg, 7 Jahre



Bezugsquellen

Nur im guten Fachhandel erhalten Sie eine ausführliche und fachkundige Beratung.

Produkttests führen durch:

VKI, Verein für Konsumenteninformation (zu Schultaschen ab 6/2006), Tel. 01/588 77-0, www.konsument.at

ÖKO-TEST (zu Schulranzen 10/2007), Tel. 0049/(0)69/977 77-0, www.oekotest.de

Stiftung Warentest (zu Rucksäcken 2/2003, zu Schulranzen 4/2009), Tel. 0049/(0)30/26 31-0, www.stiftung-warentest.de

Hersteller von Schultaschen:

Kaufen Sie nur normgerechte Schultaschen mit hoher Sicherheitsausstattung. Das empfiehlt auch das Kuratorium für Verkehrssicherheit. Fragen Sie den Hersteller oder nutzen Sie seine Website!

Schneiders Vienna GmbH, A-1160 Wien, Tel. 01/492 58-21, www.schneiders-vienna.at

Georg Essl Rucksack- und Taschenfabrik GmbH, A-9620 Hermagor, Tel. 04282/23 81, www.rucksack.at

Schluga Koffer u. Taschen GmbH, A-9300 St. Veit a. d. Glan, Tel. 04212/50 70-0, www.schluga.at

Deutsche Hersteller (führen Taschen nach DIN 58124):

- www.herlitz.de, Tel. 0049 (0)30 43 93-0
- www.thorka.de (McNeill), Tel. 0049 (0)6182 95 71-0
- www.hama.de (Sammies®-by-Samsonite), Tel. 02239/47 77-0
- www.scout-ranzen.de, Tel. 0049 (0)6233 49 01-136
- www.spiegelburg.de, Tel. 0049 (0)251 414 11-0



KURATORIUM
FÜR VERKEHRSSICHERHEIT

Auch das Kuratorium für Verkehrssicherheit empfiehlt sichere Schultaschen!

Gebrauch & Pflege

Täglich Taschen-Check!

Nicht Benötigtes heraus nehmen! Die Schultasche ergonomisch richtig tragen, d. h. sie soll im oberen Bereich der Wirbelsäule also an den Schulterblättern dicht anliegen, während die abgerundete Unterkannte vom Becken abgestützt wird. Es darf nichts drücken oder einschneiden. Weil sich mit der Jahreszeit die Stärke der Bekleidung ändert, muss die Länge der Riemen leicht verstellbar sein. Beim Tragen mit der Hand wird nur eine Körperhälfte belastet, was zu einer Schiefhaltung des Rumpfes führt. Eltern und LehrerInnen sollten darauf achten, dass das Kind nur das in die Schule trägt, was es wirklich braucht, und dass es Schulsachen in der Schule lassen kann.

Falsch!



Rucksäcke reparieren!

Wer seinen Rucksack schätzt, achtet auf eine lange Garantiezeit (30 Jahre) und darauf, dass der Rucksack repariert statt weggeworfen wird.

Frage & Antwort

Warum soll die Schultasche »strahlen«?

Damit das Kind am Tag und besonders im Dunklen »signalwirksam« erkannt wird. Strenge Anforderungen dazu beschreibt die Deutsche Norm DIN 58124. Sie gibt vor, wie viel der Gesamtfläche der Schultasche aus orangerotem oder gelbem, fluoreszierendem sowie retroreflektierendem Material bestehen soll (zugelassen sind auch Kombinationsstoffe). Es leuchtet bei Tag (wie Warnkleidung) und reflektiert bei Nacht das Licht. Aus der Sicht der Kinder sind die Motive auf der Schultasche oft viel wichtiger und der Anteil an Warnfarben nur störend. Wir empfehlen: Kompromisslos der Sicherheit den Vorzug zu geben!



Worauf achten beim Schultaschenkauf?

Auf den Hinweis »Geprüft nach DIN 58124«. Das garantiert Ihnen die Einhaltung der wesentlichen Mindestanforderungen. Prüfen Sie selbst:

- Leergewicht max. 1200 Gramm;
- auf Vorder- und Seitenflächen muss vorhanden sein: retroreflektierendes Material (für die Nacht) und fluoreszierende Fläche, orangerot oder gelb (für den Tag);
- Rückenteil komplett gepolstert;
- Trageriemen stufenlos verstellbar,



- gepolstert und mindestens 40 mm breit;
- Haltegriff mindestens 80 mm lang;
- Schultasche ragt nicht über die Körperkontur des Kindes hinaus;
- keine scharfen Kanten und Ecken;
- fachgerechte Verarbeitung (keine unsaubere Nähte, fransige Kanten etc.);
- geeigneter Platz für die Schuljause.

Was bedeutet der Hinweis »Entspricht DIN 58124«?

Damit bestätigt Ihnen der Hersteller, dass seine Schultasche der Deutschen Schulranzen-Norm entspricht. Bei der Sicherheitsausstattung wird mehr verlangt, als mit der Österreichischen Schultaschen-Norm ÖNORM 2170 gefordert wird. Was körpergerechte Gestaltung sowie Gebrauchstauglichkeit betrifft, sind beide Normen ähnlich. Für Schulrucksäcke wurde noch keine Norm erarbeitet.

Was soll der Rucksack – außer cool zu sein – noch bieten?

Gute Rückenpolsterung, leicht einstellbare, gepolsterte Gurte, stabile Verarbeitung. Auch ein Produkt der Lieblingsmarke muss bequem sitzen und darf nicht drücken. Tipp: Vor dem Kauf den Rucksack unbedingt ausprobieren, am besten befüllt. Qualität bedeutet auch eine lange Garantiezeit (bis zu 30 Jahre) mit Reparaturservice.

Umwelt

Langlebiges Material

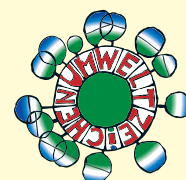
Öko ist an Kunststoff-Schultaschen wenig. Wie ein Test von Öko-Test 3/2004 zeigt, stecken in den Materialien Schadstoffe, und auch PVC wird verwendet. Verbessert haben sich die Trageeigenschaften und die Materialqualität, das Leergewicht hat sich sehr verringert. Ein neuer Test (4/2009, www.stiftung-warentest.de) hat 12 Schulranzen untersucht. 9 erhielten das Qualitätsurteil »gut«. Die ersten 4 waren Scout Easy II, Scout Maxi, Sammies by Samsonite Optilight DIN, Scout Mega.



Federpennale aus Leder sind trotz häufigem Auf- und Zuklappen sehr langlebig. Die Schweißnaht bei Kunststoff bricht eher, außer das Federpennal ist gefüttert und hat darunter eine eingearbeitete Knickstelle.

Preis

Kernaussage des letzten Test-Ergebnisses ist, dass Qualität bei Schulranzen kostet. Sichere und gute Modelle sind selten unter 100 € zu haben, Vorjahresmodelle sind meist günstiger! Bei aller Begeisterung der Kinder für Design, bestehen Sie Ihrem Kind zuliebe auf die geprüfte Sicherheitsausstattung – zu erkennen am DIN- oder am GS-Zeichen.



ÖNORM A2170

Auch Österreich hat eine Schultaschen-Norm, die jedoch weit über zehn Jahre alt ist. Darin ist die Sicherheitsausstattung, wie sie die Deutsche Schulranzen-Norm DIN 58124: 2/2001 empfiehlt, nicht berücksichtigt.

Schuljause

am besten verpackt in stabiler Jausenbox, die frisch hält, und Getränke in einer stabiler Trinkflasche, z. B. aus Glas, innen hygienisch und lebensmittelecht, beständig gegen Fruchtsäuren und absolut dicht, mit kindgerechtem Drehverschluss. Dazu die richtige Bürste zum Reinigen der Flasche.